

Mit dem Pfeil, dem Bogen

1. Mit dem Pfeil, dem Bo - gen durch Ge - birg_ und Tal
kommt der Schütz ge - zo - gen früh am Mor - gen - strahl!
1.-3. La-la - la, la-la-la, la-la - la - la, la - la - la-la-la - la. La-la -
la, la-la-la, la-la - la - la, la - la - la-la-la - la.

2. Wie im Reich der Lüfte König ist der Weih – durch Gebirg und Klüfte herrscht
der Schütze frei. La-la-la usw.

3. Ihm gehört das Weite, was sein Pfeil erreicht, das ist seine Beute, was da kreucht
und fleugt. usw.

Worte: aus *Wilhelm Tell* von Friedrich von Schiller (1803). · Weise: Anselm Weber
(1804) · Satz: Magdalene Kemlein (1974)